

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 41 (1890)

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

versponnen und schliesslich auf gewöhnlichen Webstühlen zu einem Stoffe von grosser Feinheit in beliebigen Mustern verwebt.

*Forstl. Blätter.*

### Personalnachrichten.

*Johannes Eugster-Huber, Förster in Trogen*, ein eifriger Gemeindeförster und fleissiger Besucher der Versammlungen des schweizerischen Forstvereins, ist am 1. April d. J. an einem Hirnschlage gestorben.

*Oberlandforstmeister Dr. Karl Grebe, wirklicher Geheimrath in Eisenach*, ist am 12. April d. J. in seinem 74. Lebensjahre gestorben. Grebe feierte am 1. April gesund und kräftig sein 50jähriges Dienstjubiläum, bei dem er mit Ehren und Auszeichnungen bedacht wurde, wie noch kein anderer Forstmann. Die grossen Leistungen Grebe's auf dem Gebiete der Forstwissenschaft und Forstwirthschaft sind einem grossen Theil unserer Leser bekannt.

*Christiani Manni, Kantonsforstinspektor in Chur*, geboren 1822, hat auf Ende d. J. seine Entlassung verlangt und unter bester Verdankung der geleisteten langjährigen Dienste erhalten.

An seine Stelle wurde gewählt:

*Otto Steiner in Chur, bisher Forstadjunkt und Kreisförster.*

*Johann Lanicca, Forstverwalter der Stadt Chur*, geb. 1831, hat seine Entlassung verlangt und unter bester Verdankung der geleisteten Dienste erhalten. An seine Stelle wurde *D. Krättli, Kreisförster in Thusis*, gewählt.

*F. von Etzel, Forstmeister in Strassburg*, Ehrenmitglied des schweiz. Forstvereins und fleissiger Besucher dessen Versammlungen, ist am 2. Mai d. J. gestorben.

Zum Oberförster des Kantons Unterwalden n. d. W. wurde *E. Hagger, d. Z. Forstgehülfe im Sihlwald*, gewählt.

### Bücheranzeigen.

*F. Fankhauser, Dr. Statistik der Anstalten zur künstlichen Ausbrütung von Fischeiern in der Schweiz.* Separatabdruck aus der „Zeitschrift für Schweizer. Statistik“. Bern, Buchdruckerei K. J. Wyss 1889. 73 Seiten gr. Quart, mit einer Karte der Schweiz.

Nebst einer Einleitung enthält die Schrift eine kurze Geschichte des Beginns und der Entwicklung der Fischzucht in der Schweiz, die Darstellung des heutigen

Standes der Piscikultur, Erfahrungen über die Einrichtung der Brutanstalten und eine statistische Uebersicht derselben nebst einem Schlusswort.

Die Arbeit darf als eine recht fleissige bezeichnet werden. Die Beschreibung der Brutanstalten beruht zum grössten Theil auf eigener Anschauung und sorgfältiger Erkundigung; Lage, Einrichtung, Masse und Temperatur des Wassers sind überall angegeben, und das die Erfahrungen enthaltende Kapitel zeugt von sorgfältiger Beobachtung und richtiger Würdigung der Verhältnisse. Die statistische Uebersicht ist aus amtlichen Quellen geschöpft.

*H. Nördlinger, Dr. Die gewerblichen Eigenschaften der Hölzer.*  
Stuttgart 1890. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.  
Taschenformat. 92 Seiten. Preis Fr. 2. 70.

Wie unsern Lesern bekannt ist, hat der Verfasser im Jahr 1860 unter dem Titel „die technischen Eigenschaften der Hölzer“ ein grösseres Werk herausgegeben und mit demselben diese Lehre begründet. Seitdem hat er auf diesem Gebiete fleissig fortgearbeitet und die Resultate seiner Forschungen im „Zentralblatt für das gesammte Forstwesen“ publizirt. Die vorliegende Schrift dient nun dazu, die Ergebnisse der Forschung einem grösseren Publikum zugänglich zu machen. Die Darstellung besteht nicht, oder doch nur zu einem kleinen Theil, in der Gruppierung trockener Zahlen, sondern in einer kurzen, leicht verständlichen Beschreibung der technischen Eigenschaften der Hölzer mit besonderer Hervorhebung der für die Verwendung der Hölzer massgebenden Schlüsse. Die Schrift darf daher Allen empfohlen werden, welche sich mit der Verarbeitung und Verwendung des Holzes beschäftigen.

*A. Schwappach, Dr. Formzahlen und Massentafeln für die Kiefer.*  
Auf Grund der vom Verein deutscher forstlicher Versuchsanstalten erhobenen Materialien. Berlin, Paul Parey 1890. 46 Seiten Hochoktav mit 3 Tafeln. Preis Fr. 3. 35.

Der Verein deutscher forstlicher Versuchsanstalten hat die Verarbeitung des zur Anfertigung von Massentafeln und Formzahlübersichten gesammelten Materials den Herren Kammerrath *Horn* in Braunschweig (Rothbuche), Professor Dr. v. *Baur* in München (Fichte), Prof. Dr. *Schwappach* in Eberswalde (Kiefer) und Prof. Forstrath *Schuberg* in Karlsruhe (Weisstanne) übertragen. Die vorliegende Arbeit von Schwappach über die Kiefer enthält Uebersichten der Schaft-, Derbholz- und Baumformzahlen, getrennt für Nord- und Süddeutschland, nebst Reisholzformzahlen und Reisholzprocente, sowie Astformzahlen und Astmassenprocente, und sodann Massentafeln für die Baum- und Derbholzmassen, ebenfalls getrennt nach Nord- und Süddeutschland. Die Tafeln geben eine graphische Darstellung der Ergebnisse der Uebersichten. Das Material zu den Formzahlen und Massentafeln wurde an 17,059 unter mittleren Schlussverhältnissen erwachsenen Stämmen gesammelt, die Zusammenstellungen dürfen also um so mehr auf Zuverlässigkeit Anspruch machen, als auch dessen Verarbeitung sehr umsichtig durchgeführt zu sein scheint.

v. d. Reck. *Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins für 1889.*  
Breslau, E. Morgenstern 1890. 447 Seiten Oktav.

Das Jahrbuch hat die gleiche Einrichtung wie seine Vorgänger. Nach einem ausführlichen stenographischen Bericht über die 47. Generalversammlung des Schlesischen Forstvereins zu Liebau im Juli 1889 auf 150 Seiten, folgen zwei Berichte der Vereinsabgeordneten zu der Versammlung des Böhmisches Forstvereins zu Pisek und zu derjenigen des Vereins deutscher Forstmänner zu Dresden auf 31 Seiten. Der Rest ist gefüllt durch wörtlich wiedergegebene Gesetze, Verordnungen, Verfügungen und Entscheidungen, welche mit dem Forstwesen in Beziehung stehen, mit Verwaltungs- und Rechnungsangelegenheiten und mit Personalien.

Unter den Verhandlungsgegenständen des Schlesischen Forstvereins sind folgende von besonderem Interesse: „Welche Mittel bietet uns der Waldbau zur Erziehung werthvollen Starkholzes und unter welchen Verhältnissen empfiehlt sich eine solche?“ und „inwieweit ist es gerechtfertigt, bei sich verändernden Absatzverhältnissen einen Wechsel der Holzarten, der Umtriebszeiten und der Betriebsarten herbeizuführen?“ Referate und Verhandlungen sind gründlich und auch für unsere Verhältnisse voller Beachtung werth.

von Dombrowski, Raoul Ritter. *Das Jagdrevier, dessen Verwaltung und Pflege.* Praktisches Handbuch für Jäger und Jagdfreunde. Mit 25 Abbildungen im Text und 5 Tafeln. Tübingen 1890, Laupp'sche Buchhandlung. 180 Seiten Oktav. Preis broch. 3 M., geb. 4 M.

Der rühmlich bekannte Jagdschriftsteller bietet seinen Lesern im vorliegenden Buche eine Anweisung zu wohl geregelter Behandlung und Benutzung eines Jagdreviers und berücksichtigt dabei sowohl die Hoch- als die Niederwildjagd.

Den Stoff behandelt der Verfasser unter folgenden Titeln: Allgemeine Grundsätze der Revierverswaltung (Feldrevier, Hochgebirgsrevier und Ried- und Auenrevier), Wildzucht und Standesregelung, Jagd- und Wildschutz, Wildnutzung, Jagdmethoden und Verwerthung, sowie Anlage von Remisen und Waldwiesen. Ein Anhang enthält die Wildschon- und Abschusszeiten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, den Plan einer Jagdremise und die Spuren des Bären, Luchses, Wolfes, Dachses, Fuchses, Otters, der Wildkatze, des Marders und Iltis.

Alle Auseinandersetzungen und Weisungen stützen sich nach der Versicherung des Autors auf eigene Beobachtungen und Erfahrungen; Beschreibungen jagdbarer Thiere und Schusswaffen etc. fehlen. Der Verfasser hat lediglich die Pflege des Wildes und den Jagdbetrieb im Auge, behandelt aber diese mit grosser Liebe und Sachkenntniss. Trotz angelegentlicher Vertretung der Erhaltung, beziehungsweise Aeufnung der Jagd, wird nicht eine einseitige Begünstigung derselben angestrebt, sondern auch nachgewiesen, wie man der Land- und Forstwirtschaft Rechnung tragen könne und müsse.

Alle Jagdfreunde, welche eigene oder erpachtete Jagdreviere besitzen, werden die Schrift mit grossem Nutzen lesen und in derselben viele leicht auszuführende den Jagdertrag und die Jagdfreude steigernde Weisungen finden.

*G. Henschel. Praktische Anleitung zur Bestimmung unserer Süßwasserfische, nebst einem alphabetisch geordneten Verzeichniss der Synonyme, Beziehungen und gebräuchlichsten Volksnamen. Mit 5 schemat. Figuren. Leipzig und Wien, Franz Deuticke, 1890. 162 Seiten, Taschenformat, gebunden.*

Der Verfasser strebt Verlässlichkeit im Bestimmen der Fische als wesentlichste Vorbedingung wissenschaftlicher Verwerthbarkeit ichthyologischer Beobachtungen, besonders in Bezug auf die Charakteristik der Flussläufe und Abgrenzung der Verbreitungsgebiete unserer Süßwasserfische an. Den Bestimmungstabellen ist die analytische Methode zu Grunde gelegt und dabei darauf Rücksicht genommen, vorzugsweise die Merkmale zu benutzen, welche leicht aufzufinden und zu erkennen und von der Jahreszeit, dem Alter der Fische und dem Aufenthalt möglichst unabhängig sind. In einem Anhang werden die Coregonen behandelt. Das Namensregister ist ausserordentlich reichhaltig.

Das kleine Buch wird Allen, die sich mit den Fischen beschäftigen, bei der Bestimmung derselben recht gute Dienste leisten.

*Schubert, J., Dr. Mathematisches Repetitorium für Studierende der Forstwissenschaft. Mit 32 Abbildungen im Text. Berlin, Julius Springer 1890. 55 Seiten Taschenformat. Preis Fr. 1. 60.*

Ohne Beweise und ohne Literaturangaben gibt der Verfasser, Privatdocent an der Forstakademie zu Eberswalde, diejenigen mathematischen Lehren, welche in der Forstwirtschaft häufiger zur Anwendung kommen. Behandelt werden neben den Formeln und Sätzen aus der Elementarmathematik diejenigen der Waldwerthberechnung, der Vermessungslehre und der Holzmesskunde. Das Schriftchen leistet gute Dienste zum Nachschlagen der wichtigsten mathematischen Regeln und Formeln und kann daher den studirenden und praktizirenden Förstern empfohlen werden.

*Medicus Dr. Wilh. Illustrierter Raupenkalender. Praktische Anleitung zum Aufsuchen und Bestimmen der Raupen nach Jahreszeiten und Monaten. Mit 50 naturgetreuen, feincolorirten Abbildungen. Aug. Gotthold's Verlagsbuchhandlung, Kaiserslautern. 30 Seiten, Taschenformat. Preis M. 2.*

Der Verfasser, welcher mehrere ähnliche, viel benutzte Schriften bearbeitet hat, gibt im vorliegenden, gut ausgestatteten Büchlein eine Aufzählung der beachtenswerthen Raupen nach der Zeit ihres Erscheinens, mit Angabe ihrer Futterpflanzen und einer guten Beschreibung derselben, so dass sich auch der Anfänger leicht zurecht finden kann. Die beigegebenen gut gezeichneten Tafeln sind recht anschaulich colorirt und erleichtern den Gebrauch des Textes. Für Raupensammler leistet das Werkchen unzweifelhaft ganz gute Dienste.

